PFARRE ST. STEPHAN ZWENTENDORF

Pfarre Aktuell

Nr. 5
Mai 2025

Requiescat in pace, lieber Franziskus!!!

Ruhe in Frieden! Mit diesen Worten verabschieden wir uns von unserem Papst Franziskus, der im Heiligen Jahr, am zweiten Tag der Auferstehung des Herrn, am Fest des Triumphes des Lebens über den Tod in das Vaterhaus eingegangen ist, was uns Gläubigen ermöglicht, trotz der enormen Trauer und des Kummers über den Verlust des Guten Hirten Hoffnung und Trost zu finden. Möge er, jetzt von zu Hause aus, als unser Fürsprecher bei Gott helfen, mit einem brennenden Herzen den Weg mit Jesus weiter zu gehen! Und möge sein Schöpfer und Berufer ihm alles vergelten, was er an Gutem hinterlassen hat.

Liebe Pfarrangehörige!

Zur Geschichte unseres Lamm Gottes, dem Osterlamm, das seit der Osternacht in unserer Kirche auf dem Volksaltar steht: Ich habe es im Pfarrhof am Dachboden gefunden und restaurieren lassen. Jetzt hat es sogar beide Ohren. Was bedeutet „Lamm Gottes“, „Osterlamm“? Agnus Dei, lateinisch für Lamm Gottes, ist ein Symbol für Jesus Christus. In der Hl. Messe beten wir vor dem Kommunionempfang: „Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.“ Dieser Satz kommt von Johannes dem Täufer. Als er Jesus am Jordan auf sich zukommen sieht, sagt er diesen berühmten Satz.

Diese Bezeichnung „Lamm Gottes“ kommt aus dem Alten Testament. Beim Propheten Jesaja ist ausführlich von dem so genannten Gottesknecht die Rede. Dieser Knecht ist ein von Gott auserwählter Mensch, der für die Sünden seines

Volkes stirbt. Und das heißt es über ihn: „Er wurde niedergedrückt, aber er machte seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt.“ (Jesaja 53,7) Und es sagt über Jesus aus: „Hingabe für die Anderen“. Also ist dieser Jesus jemand, der sein Leben hingibt für die anderen und er tut dies ganz im Dienste Gottes. Er ist der, der schließlich sein Leben hingeben wird zur Erlösung von den Sünden. Deswegen: Lamm Gottes. Darum ist es zu Ostern so wichtig für uns Christen, dass wir seine Hingabe für uns Menschen feiern. Er schenkt uns das ewige Leben, damit wir es nicht immer verdienen müssen. Sein Opfer gilt für uns alle und für alle Zeiten. Er tut es für uns alle aus seiner Liebe. Dafür sollen wir ihm danken. Deshalb ist die beste Danksagung immer die gemeinsame Feier der Heiligen Messe!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, sooft wir in der Osterzeit in unsere Kirche kommen und das Lamm Gottes auf dem Altar sehen, eine tiefe Erfahrung was Jesus für uns Menschen getan hat, aus seiner großen Liebe zu uns Menschen!

Ihr Pfarrer
Mag. Kazimierz Sanocki

Ein Teil von Gottes Welt sein

Wir alle sind ein Teil von Gottes Welt. Jeder von uns hat einen bestimmten Platz und jeder ist gleich wichtig in der Gemeinschaft. Das ist in der Familie, in der Schule, im Freundeskreis und auch in der Kirche so. Wie bei einem Puzzlespiel, wo jedes einzelne Teilchen gebraucht wird, um ein fertiges Bild zu geben, ist es in unserem Leben. Jeder von uns ist ein wichtiger Teil vom großen allumfassenden Puzzle Gottes. Ein Puzzle hat sicherlich schon jeder von uns einmal zusammengebaut. Da liegen viele Teile durcheinander und bis ein Bild entsteht, kann es dauern, denn man braucht auch viel Geduld dafür. Jedes Puzzleteilchen sieht anders aus, aber oft weiß man sofort, wohin es gehört. Bei anderen Teilen muss man lange überlegen wo ihr Platz ist und schiebt sie zunächst an die Seite. Dann gibt es Teile, die sind auf einer oder zwei Seiten ganz glatt, diese bilden den Rahmen des Bildes. Andere haben auf allen vier Seiten Verbindungen. Sie sorgen für den Zusammenhalt für alle Teile des Bildes. Wenn auch nur ein Puzzleteil fehlt, so entsteht eine Lücke und das Bild ist nicht komplett. Ein Puzzle kann man mit einer Gemeinschaft vergleichen. Es gibt viele einzelne Teile, aber erst wenn alle beieinander sind, ist die Gemeinschaft perfekt. Jeder und jede von uns ist ein Teil einer Gemeinschaft, nämlich die der Christen. Warum schreibe ich im Mai über ein Puzzlespiel? Es ist das Thema unserer Erstkommunion, welche am 29.5. stattfindet. Unsere Kinder bereiten sich seit dem Herbst 2024 auf dieses große Fest vor und erfahren, was Gemeinschaft Gottes bedeutet. Nehmen wir diese 24 Kinder freudig in unserer Mitte auf.

Barbara Steger

Das Recht des Stärkeren?

In vielen der aktuellen Brandherde unserer Zeit stehen sich Starke und Schwache gegenüber. Kommentatoren und Beobachter äußern oft die Sorge, dass sich das Recht des Stärkeren durchsetzen könnte und nicht eine vernünftige und gerechte Friedensordnung. Es gibt kein **R e c h t** des Stärkeren! Denn dabei handelt es sich um kein Recht, sondern um Machtmissbrauch und Willkür. Mögen sich Vernunft und echte Friedensgesinnung durchsetzen. Dafür ist auch Papst Franziskus immer wieder eingetreten, dafür hat er gebetet. Tun wir es auch!

Rückblick:

Taufen:
22.3.2025: Valentina **Motl**
6.4.2025: Lea Sophie **Strasser**
Begräbnisse:
27.3.2025: Ehrentraut **Kauper**
15.4.2025: Helga **Bauer**

Bisheriges **Spendenergebnis:**
Für die Restaurierung der Kanzel: 400,-- Euro. Vergelt's Gott

---

Dorfmesse:
22.5.2025 – 19:30 Uhr – Pischelsdorf – noch keine Intention!

Termine im Mai:

1.5.2025 keine Messe
4.5.2025 10:00 Uhr: Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
9:00 Uhr Floriani-Messe in Oberbierbaum

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Maiandachten:
Samstags um 18:00 Uhr vor der Vorabendmesse.
Letzte Maiandacht beim **Wöss-Marterl** in der Allee
Sonntag, 25.5.2025 - 17:00 Uhr
Dazu sind alle herzlichst eingeladen, die gerne gemeinsam zur Ehre der Gottesmutter Maria beten und singen!

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Muttertag – 11.5.2025 – 10:00 Uhr - Familienmesse
Vorbereitung am Donnerstag, den 8.5.2025 um 16:00 Uhr. Dazu sind alle Kinder herzlichst eingeladen!

Muttertagsstandl

Wir bitten um Ihre süßen Spenden für kleine und große Börsen, Sie können Ihren Beitrag am 10.5.2025 ab 14:00 Uhr in den Pfarrhof bringen.
Das Muttertagsstandl öffnet am Samstag, dem 10.5.2025 um 16:00 Uhr und am Sonntag um 9:00 Uhr und ist auch nach der Messe geöffnet.
Die Einnahmen kommen auch der Restaurierung der Kanzel zugute. Herzliches Dankeschön!

- -

Bittprozessionen

Montag, 26.5.2025 von Bärndorf nach Dürnrohr,
Treffpunkt 18:30 beim Rochuskreuz.
Dienstag, 27.5.2025 von Kleinschönbichl nach Pischelsdorf,
Treffpunkt 18:30 Uhr FF-Haus Kleinschönbichl
Mittwoch, 28.5.2025 Bittgang in Maria Ponsee,
Treffpunkt 18:00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Bei **Schlechtwetter** beginnt die Feier der Liturgie der Bitttage jeweils um 18:30 Uhr am Zielort der Prozession.

- -

Christi Himmelfahrt – 29.5.2025 Erstkommunion

Die Feier der Erstkommunion beginnt um 9:00 Uhr mit dem Einzug der Kinder in die Kirche. Die Plätze in der Kirche sind ausschließlich für Eltern und Paten reserviert. Sie können die Vorabendmesse am 28.5.2025 um ca. 18:30 Uhr in Maria Ponsee besuchen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Es gibt auch ein Pfarr-**Café**. Dazu bitten die Pfarrgemeinderätinnen um Mehlspeisspenden ab 8:00 Uhr und freuen sich über Ihre Mithilfe!

Eine glückliche Mutter ist für die Kinder segensreicher als 100 Lehrbücher über die Erziehung

(Johann Heinrich Pestalozzi)

Übrigens: Jesus hätte auch Muttertag gefeiert und Maria Danke gesagt.
Herzlichen Glückwunsch, Ihr PfarrBlatt-Team

Impressum:
Medieninhaber: Pfarre St.Stephan, Zwentendorf a.d. Donau; Herausgeber: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki; Redaktion: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki, Mag. Michael Ledwinka, Mag. Barbara Berger, Mag. Kurt Mocker, Alois Kettinger, alle 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4; Herstellung: Eigene Vervielfältigung; Verlags- und Herstellungsort: 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4
email: pfarre.zwentendorf@aon.at, Homepage: https://zwentendorf.dsp.at